

hinderte und gar nicht verliesse. Der Schmerz besteht eine Woche und hat sich an einen Coitus angeschlossen, der übrigens von den Eheleuten sehr selten ausgeübt wird. Die linke mittlere Nasenmuschel zeigt eine geringfügige lappige Hypertrophie, sonst keinerlei Veränderung.

Ich habe, nachdem sich ein Bestreichen des rechten Nasenbodens mit dünner Cocainlösung — Ausschluss der Suggestion! — ganz erfolglos erwiesen hatte, eine halbe Stunde später den regulären Cocainversuch an der „Magenschmerzstelle“ vorgenommen. Mit dem positivsten Erfolge. Nach fünf Minuten war der Steissschmerz absolut verschwunden. Sofort wurde die Extirpation des cocainisirten vorderen Theiles der linken mittleren Muschel angeschlossen, worauf der Steissschmerz definitiv fortblieb! Er war bis zum März 1896, wo ich die Patientin zuletzt sah, auch nicht einmal wiedergekehrt.

Es wird mir schwer, aus nur einem einzigen Versuch einen Schluss zu ziehen. Sonst müsste ich behaupten, dass auch die neuralgische Coccygodynie mit der linken mittleren Nasenmuschel in Beziehung steht. Doch habe ich geglaubt, die angezogenen Erfahrungen nicht verschweigen zu dürfen. Vielleicht bieten sie Anderen eine willkommene Gelegenheit zur Prüfung.

### VIII.

Wir haben bisher in den Mittelpunkt unserer Betrachtung die Menstruation gestellt. An ihr liess sich der Zusammenhang zwischen Nase und Sexualvorgängen am augenfälligsten aufzeigen. Wir sahen, dass zu grosse oder zu geringe Blutmengen bei den Menses, dass ein unregelmässiger Eintritt derselben, dass vor allem eine bestimmte Art der sie begleitenden Schmerzen von der Nase abhängen. Die nasale Form der Dysmenorrhoe fanden wir beim Geburtsact als „echten Wehenschmerz“ wieder, und die ganz vollendete Analogie dieses Schmerzes mit dem nasal-dysmenorrhoeischen zwang uns zu dem weiteren Schlusse, der Kreissvorgang sei seiner biologischen Stellung nach eine grosse Menstruation. Der Menstruationsprocess, so nahmen wir an, höre während der Schwangerschaft keineswegs auf, sondern finde nur nicht seinen normalen Ablauf durch die menstruelle Blutung. Die Antriebe, welche sonst die Blutung auslösen, würden aufgespeichert und wenn ihre Summe — normalerweise mit der zehnten menstruellen Welle — den Schwellenwerth überschritte, dann werde jener gewaltige Menstruationsvorgang entfesselt, dessen Resultat die endgiltige Lösung des Eies vom mütterlichen Fruchthaler ist.



Dieser Auffassung stellten sich zwei Schwierigkeiten entgegen. Erstens schien die Annahme von der Fortdauer des menstruellen Processes während der Gravidität dem Augenschein zu widersprechen, und zweitens sahen wir, dass die Schwangerschaftsdauer nicht immer einem ganzen Vielfachen des individuellen Menstruationsintervalles gleichkommt.

Der ersten Schwierigkeit konnten wir bereits durch den Hinweis auf einige Beispiele begegnen. Eine Patientin hatte, während sie schwanger war, stets um die Kalenderzeit der Menstruation Nasenverstopfung und Kopfdruck, eine andere hatte ebenfalls genau am Kalendertage der Menses eine wahre Dysmenorrhoea (ohne Blutung) intra graviditatem, die auch durch Cocainisirung von den specifischen Stellen der Nase aus ihre prompte Erledigung fand.

Wir wollen aber noch viel eingehender zeigen, dass der Menstruationsvorgang weit entfernt ist, in der Schwangerschaft zu ruhen. Und dabei werden wir zugleich Momente auffinden, welche auch die zweite Schwierigkeit betreffs der Schwangerschaftsdauer vollständig heben sollen.

Für unseren Zweck geben wir in Folgendem die Resultate dreier Schwangerschaftsbeobachtungen wieder. Die Frauen haben tagebuchartige Aufzeichnungen über ihr gesamtes Befinden während der Zeit ihrer Hoffnung gemacht und ich habe diese Aufzeichnungen nach Möglichkeit selbst controlirt.

Gleich bei der ersten Beobachtung wird es auffallen, dass die Symptome nicht einfach chronologisch wiedergegeben, sondern in Reihen angeordnet sind, von denen eine jede ein ihr eigenthümliches Zeitintervall hat. Diese Anordnung ist für die spätere Auseinandersetzung von entscheidendem Nutzen.

Fall 121.

Frau M., V para.

Letzte Regel 25. August 1895. Menstruationsintervall 30 Tage. Die genauen Notizen stammen erst von Anfang December. Von da ab ist das Befinden an allen Tagen aufgezeichnet worden. Die in den Reihen der Patientin nicht erwähnten Tage sind solche mit völligem Wohlbefinden. Da der erste Monat post partum in die Aufzeichnungen einbegriffen wurde, so ergeben sich 232 beobachtete Tage, unter denen 66 durch abnormes Befinden ausgezeichnet sind. Diejenigen Tage, welche im Folgenden zweimal erwähnt werden, sind mit einem \* bezeichnet.



A. Männliche Reihen:

1.

|                      |                                                                      |
|----------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Intervall<br>(Tage:) | 1. December 1895: Stiche in der linken Brust. Erste Kindsbewegungen. |
| 23                   | 24. December: eingenommener Kopf, Brechreiz, Kindsbewegungen.        |
| $2 \times 23 = 46$   | 8. Februar 1896: schlaflose Nacht, Schädelweh.                       |
| $3 \times 23 = 69$   | 17. April: eingenommener Kopf, Brechreiz, Schnupfen.                 |
| 24                   | *11. Mai: Wehen (Nachts 10—11, 2—4 Uhr).                             |
| 23                   | 1. Juni: Angst, profuser Schweiss, Mattigkeit, Nasenbluten.          |

2.

|                        |                                                                               |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall              | *8. December 1895: sehr hinfällig, Kopfweh.                                   |
| 24                     | *1. Januar 1896: Angstanfall.                                                 |
| 22                     | 23. Januar: Angstanfall.                                                      |
| 24                     | 16. Februar: sehr matt.                                                       |
| $2 \times 23 - 1 = 45$ | 1. April: Brechreiz, Nasenbluten, eingenommener Kopf, Tenesmus vesicae.       |
| 24                     | 25. April: unruhige Nacht, Tenesmus vesicae, starkes Nasenbluten.             |
| 23                     | 18. Mai: Angst.                                                               |
| 22                     | 9. Juni: Wehen, Vertaubung der linken Körperhälfte, Druck auf Nase und Stirn. |
| 23                     | 2. Juli: Angst, Milchezschuss sehr stark.                                     |

3.

|                    |                                                                              |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall          | 15. December 1895: Angst.                                                    |
| 22                 | 6. Januar 1896: Angst, sehr matt.                                            |
| 23                 | 29. Januar: sehr starke Kopfschmerzen.                                       |
| 23                 | 21. Februar: Angst, Nasenbluten.                                             |
| $2 \times 23 = 46$ | *7. April: Brechreiz, Blut aus der rechten Nase, Nasenverstopfung.           |
| 23                 | *30. April: Wehen, Druck auf die Stirn.                                      |
| 24                 | 24. Mai: ängstliche Beklommenheit, Schweiss, Herpes an der Oberlippe, Wehen. |
| 22                 | 15. Juni: Entbindung.                                                        |

4.

|                        |                                                                |
|------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Intervall              | 18. December 1895: Kreuzschmerzen.                             |
| $2 \times 23 = 46$     | 2. Februar 1896: eine halbe Stunde lang Wehen.                 |
| 23                     | *25. Februar: Schwindel, Brechreiz, Mattigkeit, Halsschmerzen. |
| $3 \times 23 - 1 = 68$ | 3. Mai: Wehen.                                                 |
| 24                     | 27. Mai: Angst, profuser Schweiss.                             |



|           |    |                                                                     |
|-----------|----|---------------------------------------------------------------------|
| Intervall |    |                                                                     |
| (Tage:)   | 23 | 19. Juni: Erster Milchzuschuss.                                     |
|           | 23 | 12. Juli: Nahrung in der linken Brust vermindert, Steiss-schmerzen. |

5.

|                 |    |                                                                                                          |
|-----------------|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall       |    | 22. December 1895: Angstanfall.                                                                          |
|                 | 23 | 14. Januar 1896: Schmerzen in den Brüsten, Nasenbluten.                                                  |
|                 | 23 | 6. Februar: Angst, Nasenbluten, Schwindel und Erbrechen                                                  |
| $2 \times 23 =$ | 46 | 23. März: schwindlig.                                                                                    |
|                 | 22 | 14. April: Brechreiz, eingenommener Kopf, Blut aus der rechten Nase.                                     |
|                 | 24 | 8. Mai: sehr matt, Erbrechen, Tenesmus.                                                                  |
|                 | 22 | 30. Mai: Wehen.                                                                                          |
|                 | 23 | 22. Juni: wenig Milchzufluss, kranker Zahn wird ganz lose, Zahnfleisch eutzündet.                        |
|                 | 22 | 14. Juli: blutiger Ausfluss wie Periode, sehr starke Kopfschmerzen, die beim Anlegen des Kindes weichen. |

6.

|                 |    |                                                       |
|-----------------|----|-------------------------------------------------------|
| Intervall       |    | *20. Januar 1896: Nasenverstopfung und Nasenbluten.   |
| $4 \times 23 =$ | 92 | 21. April: plötzlicher Heisshunger, Tenesmus vesicae. |
|                 | 23 | *14. Mai: Tenesmus; Blut aus der linken Nase.         |
| $2 \times 23 =$ | 46 | 29. Juni: wenig Milch in der rechten Brust.           |

B. Weibliche Reihen:

I.

|                     |    |                                                                                         |
|---------------------|----|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall           |    | 4. December: matt, Kopfweh.                                                             |
|                     | 28 | *1. Januar: Angstanfall.                                                                |
|                     | 27 | 28. Januar: sehr starke Kopfschmerzen.                                                  |
|                     | 28 | *25. Februar: Schwindel, Brechreiz, Mattigkeit, Halsschmerz.                            |
| $2 \times 28 + 1 =$ | 57 | 22. April: Heisshunger, Tenesmus vesicae.                                               |
| $2 \times 28 =$     | 56 | 17. Juni: eingenommener Kopf, Trockenheit im Halse. Besserung durch Anlegen des Kindes. |
|                     | 28 | 15. Juli: Kopfschmerzen, blutiger Ausfluss.                                             |

II.

|                     |    |                                                                                                         |
|---------------------|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall           |    | *8. December: sehr hinfällig, Kopfweh.                                                                  |
|                     | 28 | 5. Januar: Angst.                                                                                       |
|                     | 28 | 2. Februar: Wehen, eine halbe Stunde lang.                                                              |
| $3 \times 28 =$     | 84 | 26. April: Wehen $1\frac{1}{2}$ Stunden lang.                                                           |
| $2 \times 28 - 1 =$ | 55 | 20. Juni: Pavor, Milchzuschuss, stark blutige Färbung der Lochien, die schon farblos waren; ein Tropfen |



|                      |                                                                             |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Intervall<br>(Tage:) | Blut aus der Nase, Lähmungsgefühl in der Zunge,<br>kranker Zahn wird loser. |
| $28 + 1 = 29$        | 19. Juli: Steissschmerz und Schwäche in den Beinen ver-<br>schwinden.       |

### III.

|                    |                                                                           |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Intervall          | 5. Februar: Stirnkopfschmerz, verstopfte Nase.                            |
| $28 + 1 = 29$      | 5. März, matt starkes Jucken an den Brüsten, wie sonst vor<br>den Menses. |
| $2 \times 28 = 56$ | *30. April: Wehen, Druck auf die Stirn.                                   |
| 28                 | 28. Mai: profuser Schweiss, Beschwerden im Nasenrachenraum.               |

### IV.

|                        |                                                                                                |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall              | 17. December: Angst.                                                                           |
| 28                     | *14. Januar: Schmerzen in den Brüsten, Nasenbluten.                                            |
| $28 - 1 = 27$          | 10. Februar: Nasenverstopfung, Herzbeklemmung, Halsschmerz.                                    |
| $2 \times 28 + 1 = 57$ | 7. April: Brechreiz, Blut aus der rechten Nase, Nasenver-<br>stopfung.                         |
| $2 \times 28 + 1 = 57$ | 3. Juni: profuser Schweiss, grosse Mattigkeit.                                                 |
| $28 - 1 = 27$          | 30. Juni: wenig Nahrung in der rechten Brust, kranker<br>Zahn wieder lockerer und schmerzhaft. |

### V.

|                     |                                                                                                         |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall           | 23. December: Uebelkeit, Erbrechen. Kindsbewegungen,<br>die seit dem 1. Dec. nicht wiedergekehrt waren. |
| 28                  | *20. Januar: Nasenbluten und Nasenverstopfung.                                                          |
| $4 \times 28 = 112$ | *11. Mai: Wehen.                                                                                        |
| 28                  | 8. Juni: Angst, Wehen.                                                                                  |
| 28                  | 6. Juli: kranker Zahn fällt aus.                                                                        |

### VI.

|                        |                                                                              |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall              | 22. Januar: Angstanfall.                                                     |
| 28                     | *19. Februar: plötzlicher Heisshunger, darauf Uebelkeit und<br>Congestionen. |
| $3 \times 28 + 1 = 85$ | *14. Mai: Tenesmus, Blut aus der linken Nase.                                |
| $28 - 1 = 27$          | 10. Juni: Pavor nocturnus.                                                   |

Bei der Betrachtung dieser Reihen springt die grundlegende Thatsache in die Augen, dass sie sich in zwei grosse Gruppen sondern. Die eine Gruppe mit dem 28-tägigen und die andere mit dem 23-tägigen Intervall.

Wir wollen für die Folge die Reihen mit dem 28-tägigen Intervall die weiblichen, und diejenigen mit dem 23-tägigen Intervall die männlichen Men-



struationsreihen nennen dürfen. Es soll mit dieser Bezeichnung zuvörderst nichts präjudicirt sein.

Unser Beispiel lehrt die Existenz von sechs männlichen und sechs weiblichen Reihen. Doch sind durchaus nicht alle Termine in diesen Reihen mit Symptomen belastet.

Es wird zweckmässig sein, bereits an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, dass die Existenz solcher Reihen keineswegs an die Schwangerschaft gebunden ist, sondern dass sie auch in der Norm nachweisbar sind. Nur wird ihre Symptomatologie dann eine völlig verschiedene.

Den meisten gesunden Frauen ist es eine wohlbekannte Erscheinung, dass zwischen zwei menstruelle Blutungen sich ein oder zwei durch ein Intervall getrennte Tage einschieben, an denen sie leise *molimina menstrualia* haben; oft kommt es auch zu einer ganz geringen serösen Scheidenabsonderung, oder ein bestehender Scheidenfluss mehrt sich. Nicht selten zeigt der Nasenschleim an diesen Tagen leichte Blutstreifen. Die eigentlichen Menses mit ihrer uterinen Blutung sind indess noch gar nicht in Sicht. Am nächsten Tage ist vielmehr Alles wieder verschwunden. Aber von dem so markirten Datum bis zur nächsten Wiederholung der Erscheinungen ist gewöhnlich eine Zeit von 28 oder von 23 Tagen verflossen. Diesen auffälligen Vorgang, der auch in der Schwangerschaft bemerkbar ist, könnte man mit dem Namen der weiblichen Nebenmenstruationen kennzeichnen.

Die männlichen (23-tägigen) Reihen zerfallen wie die weiblichen in stärker und schwächer betonte.

Die Hauptreihe dürfte in unserem Beispiel diejenige sein, welche mit dem 15. December beginnt und mit dem 15. Juni, dem Entbindungstermin, schliesst. An zwei Daten derselben (30. April und 24. Mai) waren schon Vorwehen aufgetreten.

Wir begegnen bei der Betrachtung dieser Reihen dem Factum, dass der Entbindungstag in die 23tägige Gruppe fallen kann. Es besteht auch hierin eine vollkommene Analogie mit dem Verhalten der gewöhnlichen Menstruation *extra graviditatem*. Denn auch bei dieser kann der Tag der menstruellen Blutung, wie wir noch zeigen werden, sowohl auf einen männlichen (23tägigen) als auf einen weiblichen (28tägigen) Termin fallen. Der 15. Juni hat sich zum Ueberfluss durch den positiven Aus-



fall des Cocainexperimentes — der Wehenschmerz konnte völlig unterdrückt werden — und durch die typische menstruelle Beschaffenheit der Nase als ein wahrer Menstruationstag erwiesen.

Die letzte Regel am 25. August fiel ebenfalls auf einen „männlichen“ Termin. Derselbe steht vom 18. December (männl. Reihe 4) um  $115 = 5 \times 23$  Tage ab.

In die erste männliche und die fünfte weibliche Reihe fallen der Beginn und die Fortsetzung der Kindsbewegungen. In der Nacht zum 1. December wurden dieselben zuerst wahrgenommen. Dann sistirten sie völlig, um in der Nacht des 23. December wiederzukehren.

Diese Beobachtung, die sich auch in der Folge als zutreffend erweisen wird, lehrt, dass der Antrieb zu den Kindsbewegungen unzweifelhaft dem mütterlichen Organismus entstammt.

Die Nase ist an den Terminen 13 mal betheiligt, und zwar 10 mal durch Blutung; 4 mal ist, zum Theil neben der Blutung, das Gefühl der Nasenverstopfung notirt und 1 mal ist Schnupfen verzeichnet, worunter das anfallsweise Auftreten starker wässriger Secretion gemeint ist. Diese nasalen Symptome treten in männlichen Reihen und in weiblichen Reihen auf.

Die Nasenblutung aber ist bei dieser Patientin mit einer Ausnahme (20. Juni) an das Vorhandensein „männlicher“ Termine geknüpft. Wo Nasenbluten sonst in weiblichen Reihen notirt ist, da erweist sich der betreffende Termin als doppeltbesetzt, also auch einer männlichen Reihe angehörig.

#### Männliche Reihen:

1. 17. April: Schnupfenanfall.  
1. Juni: Nasenbluten.
2. 1. April: Nasenbluten.  
25. April: heftige Blutung.
3. 21. Februar: Nasenblutung.  
\*7. April: Nasenblutung und -Verstopfung.
5. \*14. Januar: 

|   |               |
|---|---------------|
| } | Nasenblutung. |
| } | Nasenblutung. |

  
6. Februar:   
14. April:
6. \*20. Januar: Nasenblutung und -Verstopfung.  
\*14. Mai: Nasenblutung.



Weibliche Reihen:

- II. 20. Juni: ein Tropfen Blut aus der Nase.
- III. 5. Februar: Verstopfte Nase.
- IV. \*14. Januar: Nasenbluten.  
10. Februar: Nasenverstopfung.  
\*7. April: Blut aus der rechten Nase.
- V. \*20. Januar: Nasenbluten.
- VI. \*14. Mai: Blut aus der linken Nase.

Wir hatten bereits der Vorwehen gedacht. Dieselben sind in auffallender Häufigkeit bei Frau M. vorhanden gewesen, und zwar an Terminen weiblicher und männlicher Reihen.

Doch fällt es wiederum auf, dass die männlichen Termine, welche ihre Wirkung auf die Nase durch Erregung von Nasenbluten so kräftig documentirten, auch bei der Hervorbringung der Wehen entschieden sich bevorzugt zeigen. An 6 männlichen Terminen gab es Vorwehen; nur drei weibliche (excl. den doppelt-besetzten) stehen diesen sechs männlichen gegenüber, die mit dem Entbindungstermin sogar die Zahl 7 erreichen.

Die Termine der Vorwehen gruppiren sich so:

A. Männliche Reihen:

- 1. \*11. Mai.
- 2. 9. Juni.
- 3. \*30. April.
- 4. 2. Februar.
- 3. Mai.
- 5. 30. Mai.

B. Weibliche Reihen:

- II. 2. Februar.  
26. April.
- III. \*30. April.
- V. \*11. Mai.  
8. Juni.

Das Auftreten solcher Vorwehen an menstruellen Terminen macht es ebenfalls wahrscheinlich, dass an jedem dieser Termine eine Erhöhung des angestauten (Summations)-Niveaus eintritt. Dabei kann ein Theil abfließen und die Vorwehen erzeugen. Stellt sich nach einigem Hin- und Herwogen das Gleichgewicht wieder her, so bleibt es bei den Vorwehen, anderenfalls kommt ein Abort zu Stande.

Es bedarf sonach kaum des Hinweises, dass an den Endtagen aller dieser Reihen auch das normale Entbindungsdatum liegen kann.

Welche wichtige Rolle die Nase dabei spielt, die schon durch ihre Symptome eine besondere Thätigkeit an diesen Tagen verräth, wird aus dem Verlauf der Darstellung sich ergeben.

Oefters sind in unseren Reihen wahre Angstanfälle notirt. Sie kommen auch bei anderen Schwangeren vor und vertheilen



sich ziemlich gleichmässig auf weibliche und männliche Reihen. Ihr physiologisches Vorbild haben sie in den ängstlichen Verstimmungen und ängstlichen Träumen, die so constant den gewöhnlichen Menstruationen vorhergehen.

Ich habe auch noch die Aufzeichnungen über den ersten Monat des Wochenbettes berücksichtigt. Aus ihnen ergibt sich, dass die den Reihen zugehörigen Symptome sich zweifellos ins Wochenbett fortsetzen. Freilich erleiden sie zum Theil eine Umbildung, die den veränderten Verhältnissen entspricht.

Am schärfsten kommt das bei der Milchsecretion zum Ausdruck.

Die ersten Tropfen Colostrum erschienen am 14. Juni Abends, also beim Herannahen der männlichen Reihe 3, welche am 15. Juni die Entbindung einleitete.

Die eigentliche Nahrung kam am 19. Juni mit der männlichen Reihe 4, ein weiterer Zuschuss am 20. Juni mit der weiblichen Reihe II.

Die erste grosse Steigerung des Milchzuschusses fand am 2. Juli (männliche Reihe 2) statt. Beschränkung der Milchsecretion bringen die Termine des 12., 22., 29. Juni (männliche Reihen 4, 5, 6) und 30. Juni (weibliche Reihe IV).

Die Lochien werden am 20. Juni, an einem Tage der weiblichen Reihe II, wieder blutig (10 × 30 Tage also zehn individuelle Intervalle seit der letzten Regel am 25. August!) Mit dem 14. Juli (29 Tage post partum) tritt die wahre erste Menstrualblutung ein. Der 14. Juli gehört der 5. männlichen Reihe an und der 15. Juli, der letzte Tag der Periode, der ersten weiblichen. Die zweitägige Dauer der Regel ist hier durch das Eintreffen zweier verschiedener periodischer Anstösse determinirt.

Wir haben also erkannt, dass der Eintritt der ersten Menses post partum durch unsere Reihen bestimmt wird und dass ferner auch die Milchsecretion unter dem Einfluss periodischer Vorgänge sich befindet.

Ausserdem ist noch die Geschichte eines kranken Zahnes kurz verzeichnet.

Man beachte, dass seine Decadence in die Tage  
20. Juni: weibl. Reihe II,



30. Juni: weibl. Reihe IV,

6. Juli: weibl. Reihe V,

fällt. Die Erklärung des sonderbaren Factums wird sich aus späteren Erörterungen ergeben.

Die Schlüsse, welche wir aus der Analyse der ersten Schwangerschaftsbeobachtung gezogen haben, werden sich auch mit Nothwendigkeit aus der Betrachtung einer zweiten analogen Beobachtung ergeben.

Fall 122.

Frau A., I para.

Letzte Regel am 1. April 1895. Menstruationsintervall 28tägig. Die genaueren Notizen sind erst vom Juli an gemacht. Doch ist vorher an den Kalendermenstruationstagen (27. Mai und 24. Juni) die Nase untersucht, welche überhaupt in diesem Falle einer methodischen Inspection unterworfen wurde.

## A. Weibliche Reihen:

### I.

|           |                        |                                                                                                                                                                                                    |
|-----------|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall |                        | 1. April: Letzte Regel.                                                                                                                                                                            |
| (Tage)    | 28                     | 29. April: Erste ausgebliebene Regel. Molimina menstrualia.                                                                                                                                        |
|           | 28                     | 27. Mai: Ganz leichte Bauchschmerzen, wie ehemals vor der Regel, nur geringer. Rechte untere Nasenmuschel und rechtes Tuberculum septi geschwollen, leicht cyanotisch.                             |
|           | 28                     | 24. Juni: Subjectives Befinden und Nasenbefund, wie am 27. Mai. Beim Ausschnauben etwas Blut aus der Nase.                                                                                         |
|           | 28                     | 22. Juli: Kopf dumpf; kurze, wehenartige rechtsseitige Bauchschmerzen. Rechtes Tuberculum septi geschwollen, cyanotisch.                                                                           |
|           | $2 \times 28 + 1 = 57$ | 17. September: Stärkeres Nasenbluten. Dadurch wird die Aufnahme des Nasenbefundes behindert.                                                                                                       |
|           | $2 \times 28 - 1 = 55$ | 11. November: Nasenbluten links. Nase: untere Muschel und Tuberculum septi rechts stark geschwollen und cyanotisch, links weniger. Leichte Schmerzen im rechten Hypogastrium, wie vorm Unwohlsein. |
|           | 28                     | 9. December: Nase deutlich menstruell. Linksseitige Inter-costalschmerzen.                                                                                                                         |
|           | 28                     | 6. Januar: Angst mit Schweiss; durch Menthol-Einziehung in die Nase beseitigt. Wochenfluss verstärkt und wieder viel blutiger gefärbt. Die Milch versiegt                                          |



|                      |             |                                                                                                          |
|----------------------|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall<br>(Tage:) |             | fast ganz. In der Nase sind hauptsächlich die rechtsseitigen Genitalstellen geschwollen. Cyanose gering. |
| 28                   | 3. Februar: | Sehr müde. Erratische Diarrhoe. (Vom 1. bis 3. Februar wieder schwach blutiger Scheidenfluss.)           |

## II.

|                        |               |                                                          |
|------------------------|---------------|----------------------------------------------------------|
| $2 \times 28 - 1 = 55$ | 9. September: | Nasenbluten.                                             |
| 27                     | 3. November:  | Blutspuren aus der Nase. Ganz leise Molimina.            |
| 27                     | 30. November: | Nasenbluten. Seröser Scheidenfluss.                      |
| 28                     | 27. December: | Geburtswehen. Nase menstruell, ausgesprochen cyanotisch. |
| 28                     | 24. Januar:   | Flimmerscptom.                                           |
| 28                     | *21. Februar: | Nasenbluten links. Molimina. Nase menstrue II            |

## III.

|                        |              |                                                                                                                                                                                     |
|------------------------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| $2 \times 28 = 56$     | 16. August:  | Erstes Eintreten der Kindsbewegungen. Herzklopfen, Angst.                                                                                                                           |
| $2 \times 28 + 1 = 57$ | 11. October: | Nase menstruell. Abends vorher Molimina.                                                                                                                                            |
|                        | 7. December: | Abends enorme Verstärkung der Kindsbewegungen. Die Stösse sind mehrere Minuten lang durch die Bettdecke sichtbar und erfolgen etwa 20 mal in der Minute. (Persönliche Beobachtung.) |
| 28                     | 4. Januar:   | Magenschmerz (4 Anfälle). Menthol in die linke Nase gezogen, hilft jedesmal.                                                                                                        |
| 28                     | 1. Februar:  | Blutig seröser Scheidenfluss.                                                                                                                                                       |

## IV.

|           |                |                                                                                                                             |
|-----------|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall | 19. September: | Herzklopfen, Stimmungsdruck, Nasenverstopfung.                                                                              |
| 28        | 17. October:   | Uebelkeit, Nasenbluten, leichter Angstanfall.                                                                               |
| 28        | 14. November:  | Seröser Scheidenfluss (bis dahin der Patientin ganz unbekannt). Nase verstopft. Deutliche Verstärkung der Kindesbewegungen. |
| 28        | 12. December:  | Beim Ausschnauben Blut aus der linken Nase.                                                                                 |
| 27        | 8. Januar:     | Auffällig verstimmt. Kopfschmerz, der sich durch Cocain-Spray in die Nase bessert.                                          |
| 29        | 6. Februar:    | Sehr verstimmt. Kopfschmerz, der durch Menthol-Inhalation beseitigt wird.                                                   |

## V.

|                     |               |                                                                                           |
|---------------------|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| $4 \times 28 = 112$ | 2. August:    | Ungewöhnlich müde und hinfällig.                                                          |
|                     | 22. November: | Nasenbluten; linke Nase verschwollen und cyanotisch. Uebelkeit.                           |
| 27                  | 19. December: | 18/19. Nachts plötzliche Angst und Diarrhoe. Plötzliche Verstärkung der Kindesbewegungen. |
| 29                  | 17. Januar:   | Angst. Kopfweh.                                                                           |
| 28                  | 14. Februar:  | Diarrhoe. Taumeliges Gefühl in der Frühe.                                                 |



## B. Männliche Reihen:

### 1.

|                      |                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall<br>(Tage:) | 16. Juli: Auffallend grosse Mattigkeit. Starkes Hautzucken, das im Beginn der Schwangerschaft (20. bis 30. April) vorhanden war, tritt wieder auf. Kreuzweh. Nase verstopft, Blut beim Ausschnauben. |
| 23                   | 2. August: Sehr matt und tief verstimmt.                                                                                                                                                             |
| 24                   | 26. August: Blut beim Ausschnauben.                                                                                                                                                                  |
| 22                   | 17. September: Nasenbluten.                                                                                                                                                                          |
| 23                   | 10. October: Plötzlicher Frost. Molimina. Nasenbluten.                                                                                                                                               |
| 23                   | 2. November: Blutspuren aus der Nase. Leise Molimina.                                                                                                                                                |
| 23                   | 25. November: Leise Molimina. Seröser Scheidenfluss.                                                                                                                                                 |
| 23                   | 18.—19. December: Nachts: plötzliche Diarrhoe. Hinterher starke Uebelkeit, die durch Menthol beseitigt wird. Ruckweise Verstärkung der Kindsbewegungen.                                              |
| 24                   | 11. Januar: Kopfschmerz, grosse Mattigkeit.                                                                                                                                                          |
| 23                   | 3. Februar: Sehr müde, Plötzliche Diarrhoe.                                                                                                                                                          |

### 2.

|    |                                                                                                                    |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | 19. October: Molimina. Vorher Blutspuren aus der Nase.                                                             |
| 24 | 12. November: Nase menstruell. Aus beiden Brüsten Milchspuren, die seit dem 29. October wieder verschwunden waren. |
| 22 | 4. December: Nase deutlich menstruell. Molimina. Sehr matt und hinfällig.                                          |
| 23 | 27. December: Geburtswehen. Nase menstruell.                                                                       |
| 23 | 19.—20. Januar: Angst.                                                                                             |
| 23 | 11. Februar: Müde, deprimirt; Schmerz an der Vulva. Nasenbluten.                                                   |

### 3.

|             |                                                                                                     |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
|             | 29. October: Starke, blutig seröse Secretion aus beiden Nasenhälften. Gleichzeitig erste Milchspur. |
| 23          | 21. November: Nase menstruell. Nasenbluten.                                                         |
| 23          | 14. December: Arm- und Beinschmerz. Molimina. Angst. Nase menstruell.                               |
| 23          | 6. Januar: Wochenfluss verstärkt und blutiger.                                                      |
| 2 × 23 = 46 | *21. Februar: Molimina. Nasenbluten links. Nase menstruell.                                         |

### 4.

|             |                                                                                                       |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|             | 18. November: Starke Müdigkeit. 18. zum 19. Nov.: Pat. muss wegen Brustbeklemmung das Bett verlassen. |
| 24          | 12. December: Blut aus der linken Nase.                                                               |
| 22          | 3. Januar: Magenschmerz.                                                                              |
| 2 × 23 = 46 | 18. Februar: Nasenbluten links. Plötzlicher Frost und Hitze.                                          |



5.

|            |  |                                                                                                              |
|------------|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall  |  | 1. December: Nasenbluten. Molimina. Seröser Scheidenfluss.                                                   |
| (Tage:) 23 |  | 24. December: Nachts Angstanfall.                                                                            |
| 24         |  | 17. Januar: Angst.                                                                                           |
| 23         |  | 9. Februar: Auffällig müde. Kopf- und Beinschmerzen, die auf Menthol-Einziehung durch die Nase sich bessern. |

6.

|                 |  |                                                                                                                     |
|-----------------|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Intervall       |  | 23. Juli: Nase cyanotisch. Blut beim Ausschnauben.                                                                  |
| 23 + 1 = 24     |  | *16. August: Nachts vom 15. zum 16.: Erste Kindsbewegung.                                                           |
| 4 × 23 - 1 = 91 |  | 15. November: Milchspuren.                                                                                          |
| 23              |  | 8. December: Mittags plötzlich starke Blutung aus der Nase; Molimina, seröser Scheidenfluss. Nasencyanose deutlich. |
| 23              |  | 31. December: Erste wahre Milch. Nasenbluten.                                                                       |
| 23              |  | 23. Januar: Erste Menses.                                                                                           |
| 23              |  | 15. Februar: Schmerzen an der Vulva.                                                                                |

Wir haben den Nachweis führen können, dass in diesem Fall zwei Gruppen von je fünf bzw. sechs Reihen existiren; die eine Gruppe mit 28tägigem, die andere mit 23tägigem Intervall. Nur die erste männliche und die erste weibliche Reihe ist nahezu vollständig mit Symptomen ausgefüllt. Die anderen Reihen sind mehr oder weniger rudimentär. Je mehr wir uns vom pathologischen Individuum dem physiologischen nähern, desto geringere Belastung mit Symptomen werden die Reihen aufweisen. Aber sie sind unzweifelhaft vorhanden. Sie setzen sich sogar in die Zeit des Wochenbettes fort. Ich habe daher die Angabe der Daten noch auf den Zeitraum des Puerperium (Januar und Februar 1896) ausgedehnt.

Die Nase hat sich in der ersten weiblichen Reihe (Fortsetzung der Kalendermenstruationstermine) als menstruell erwiesen, d. h. es waren Schwellung und Cyanose deutlich sichtbar, zum Theil auch Blutung, wie am 17. September. Schon dieser Befund spricht für die Fortdauer des menstruellen Processes. Aber auch noch am 27. December (weibl. Reihe II), 11. October (weibl. Reihe III) und 22. November (weibl. Reihe V) konnte derselbe Befund erhoben werden; und von den männlichen Reihen ist die 2<sup>te</sup> am 12. November, 4. December und 27. December; die 3<sup>te</sup> am 21. November und 14. December und die 6<sup>te</sup> am 8. December mit dem gleichen Befunde vertreten.



Es ist wichtig, diese Thatsache im Auge zu behalten. Denn auch sie beweist, dass die männlichen und weiblichen Nebenreihen als wirkliche menstruelle zu betrachten sind.

Blutung der Nase tritt auf:

in den weiblichen Reihen:

- I. 24. Juni
- 17. September
- 11. November.
- II. 9. September
- 3. November
- 30. November.
- IV. 17. October
- 12. December.
- V. 22. November.

Und ferner in den männlichen Reihen:

- 1. 10. Juli
- 26. August
- 17. September
- 10. October
- 2. November.
- 2. 19. October.
- 3. 29. October
- 21. November.
- 4. 12. December.
- 5. 1. December.
- 6. 22. Juli
- 8. December.

Also auch dieses Attribut des andrängenden menstruellen Vorganges zeichnet fast alle Reihen aus.

Die ersten Kindsbewegungen fallen in die weibliche Reihe III am 16. August, an welchem Datum diese Reihe übrigens von der 6. männlichen gekreuzt wird; die Verstärkung der Kindsbewegungen fällt mit einem Termin, dem 7. December in dieselbe Reihe, mit den beiden anderen Daten in die weiblichen Reihen IV (14. November) und V (19. December). Das letztere Datum gehört zugleich der ersten männlichen Reihe an.

Auch in diesem Beispiel ist für die Entstehung und Verstärkung der Kindsbewegungen der Schluss unabweisbar, dass der Antrieb vom mütterlichen Organismus ausgeht.

Die erste Milchsecretion fand am 29. October (männliche Reihe 3) statt. Dann verschwand sie, um am 12. November



(männliche Reihe 2) und am 15. November wieder aufzutreten, welch letzteres Datum der männlichen Reihe 6 angehört. In diese Reihe fällt auch das erste Erscheinen der Milch post partum am 31. December 1895!

Die Absonderung der Milch vollzieht sich also, wie bereits Fall 121 lehrte, an determinirten Tagen und steht unter der Herrschaft menstrueller Vorgänge.

Die Entbindung war bei Frau A. am 6. Januar 1896 erwartet worden (280 Tage nach der letzten Regel am 1. April 1895). Die Wehen fingen indessen bereits in der Nacht zum 27. December an, nachdem plötzlich fast das ganze Fruchtwasser abgeflossen war.

Der 27. December aber gehört sowohl der zweiten weiblichen als der zweiten männlichen Reihe an, die sich an diesem Datum kreuzen.\*)

Die gleichzeitige Vermehrung der aufgespeicherten menstruellen Antriebe durch zwei neue hat infolge der plötzlichen Niveauerhöhung die Schranken durchbrochen und den Ablauf der „grossen Menstruation“ herbeigeführt.

Der vorzeitige Fruchtwasserabfluss ist wahrscheinlich ebenfalls darauf zurückzuführen, dass die Eihäute den gewaltigen Anprall einer plötzlichen Druckvermehrung nicht ausgehalten haben. Denn es scheint, als finde die Ausscheidung des Fruchtwassers ruckweise an den menstruellen Terminen statt. Das Phaenomen der Hydrorrhoea gravidarum steht in guter Uebereinstimmung mit dieser Anschauung.

Im vorigen Beispiel (Fall 121) sowohl wie in diesem ist der Geburtstermin nicht nach der Normalregel (Schwangerschaftsdauer gleich einem ganzen Vielfachen des individuellen Menstruationsintervalles) eingetreten. Trotzdem war sein Datum ein menstruelles. Im Falle 121 gehörte es einer männlichen Reihe an, in unserem Falle der Kreuzung eines männlichen mit einem weiblichen Termin.

Dieselbe wichtige männliche Reihe (6), welche an den ersten Kindsbewegungen betheiligt ist und die post partum die erste Milch hervorgebracht hat, bedingt auch den Zeitpunkt der ersten wahren Menstruation nach der Entbindung (23. Januar).

---

\*) Anmerkung: Solche Kreuzungen können selbstverständlich nur bei Reihen mit verschiedenem (28 und 23tägigem) Intervall vorkommen. Also können sich nur männliche mit weiblichen Reihen kreuzen, nie gleichnamige.



Uebrigens ist die Regel, welche bei Frau A früher absolut pünktlich und 28tägig eintrat, in der Folge dem Intervalle nach verändert und etwas „unregelmässig“ geworden.

Die Termine der Menses seit dem Wehenbeginn sind folgende:

| Intervall |                            |
|-----------|----------------------------|
|           | 27. December 1895 (Wehen). |
| 27        | 23. Januar 1896 (Regel).   |
| 34        | 26. Februar „              |
| 34        | 31. März „                 |
| 35        | 5. Mai „                   |
| 31        | 5./6. Juni Nachts „        |
| 35        | 10. Juli „                 |

Der 27. December und 10. Juli gehören der zweiten weiblichen Reihe (27. December bis 10. Juli =  $196 = 7 \times 28$ ), der 31. März der ersten weiblichen (1. April 1895: letzte Regel bis 31. März 1896 =  $13 \times 28 + 1$ ), der 5. Juni der fünften weiblichen Reihe (14. Februar bis 5. Juni =  $112 = 4 \times 28$ ) an. Der 26. Februar und 5. Mai entstammen der ersten männlichen Reihe (26. Februar bis 5. Mai =  $69 = 3 \times 23$  Tage). Der 23. Januar der 6. männlichen Reihe.

Es sind also post partum die künftigen Termine der wahren Regel rückläufig als Documente für die Natur der Schwangerschaftsreihen zu verwerthen. Die Termine jener Schwangerschaftsreihen sind eben das, was der Geburtstermin, was die Regel selbst ist: Menstruationen. Dieselbe Lehre wird auch aus einem weiteren Falle anschaulich, dessen Kenntniss ich der Güte eines befreundeten Collegen verdanke. Er schreibt mir wörtlich:

„Meine Frau (VI para) hat die ersten Kindsbewegungen am 10. Juli verspürt. Am 3. December war Wehenbeginn und Geburt. Am 29. Februar trat die Periode wieder ein. Meine Frau ist seit ihrer Pubertät immer regelmässig gewesen. Ihre Periode beträgt etwas über 29 Tage. Nun sind vom 3. December bis 29. Februar genau  $88 = 3 \times 29\frac{1}{3}$  Tage verflossen und vom 10. Juli bis 3. December sind  $146 = 5 \times 29\frac{1}{5}$  Tage hingegangen. Für eine Periode von etwas über 29 Tagen ist also die Geburt gerade rechtzeitig erfolgt und die ersten Kindsbewegungen fallen auf den 5. Menstruationstermin.“

Die erste Periode am 29. Februar 1896 fiel genau drei individuelle Intervalle später als die Entbindung: wiederum ein schöner Beweis für die Natur des Kreissvorganges.

X



Die obige Tabelle des Falles 122 mit den Daten der Menses lehrt uns aber noch ein weiteres. Zwischen dem 5. Mai und dem 6. Juni sind nur 31 Tage verflossen, statt der erwarteten 34 Tage. Um den 5. Juni hatte Frau A. einen heftigen Schnupfen. Der Schluss, dass dieser Schnupfen die relative Verfrühung der uterinen Blutung herbeigeführt habe, liegt um so näher, als auch um den 27. December, den Tag des vorzeitigen Weheneintrittes die Patientin mit einem Schnupfen behaftet war.

Es scheint, als habe die Nase die Aufgabe einer Schranke zur Zurückhaltung der uterinen Blutung, die auf gewisse periodische Antriebe hin erfolgt. Die Nase soll wie ein Sicherheitsventil wirken, das sich erst bei einem bestimmten Druck öffnet. Ist sie erkrankt, so kann sich das Ventil früher öffnen und die menstruelle Blutung tritt vorzeitig, auch stärker und länger dauernd ein. So erklären sich jene Fälle von Menorrhagien, gegen die eine uterine Behandlung ganz erfolglos ist und die auf einen nasalen Eingriff sofort stehen. Ich erinnere an den Fall 16 der Frau K . . n, die mir aus der Universitätsfrauenklinik überwiesen wurde und bei der die ungemein starke Uterusblutung unmittelbar nach der Fortnahme der entarteten linken mittleren Muschel (zur Freilegung der Siebbeinzellen) aufhörte. Hier muss die erkrankte mittlere Muschel die Ventiltüchtigkeit der Nase beeinträchtigt haben. Die Patientin wurde im weiteren Verlauf völlig geheilt.

Dass gerade die linke mittlere Muschel von den periodischen Vorgängen getroffen wird, dafür gibt noch ein anderes Datum aus den Reihen der Frau A. einen schönen Beleg.

Im Wochenbett und zwar am 3. und 4. Jänner werden vier Anfälle von Magenschmerz verzeichnet, die auf Mentholeinziehung in die linke Nase jedesmal schnell sistirten. Diese Tage gehören aber der dritten weiblichen und vierten männlichen Reihe an, und der Magenschmerz ist der Ausdruck für die Wirksamkeit ihrer Anstösse. Eine volle menstruelle Uterusblutung (ausser der Verstärkung des Wochenflusses) konnte so schnell nach der Entbindung (29. December) nicht ausgelöst werden, und der periodische Anstoss hat offenbar seinen Ablauf nicht gefunden. Er wirkt also auf die linke mittlere Muschel — Magenschmerzstelle (vgl. S. 109) ein und erzeugt jene Schmerzanfälle, die dann durch Mentholanästhesirung jener



Stelle aufgehoben werden. Beim vierten Anfall, wo nur wenig Menthol eingeathmet wurde, ging der Magenschmerz in Hunger über. Ich habe ein gleiches auch bei unvollkommener Anästhesierung der Magenschmerzstelle durch dünne Cocainlösung erlebt. Die pathologische Steigerung der Hungerwirkung ist Magenschmerz. „Hunger thut weh“.

Der angeregte Appetit nach einem normalen Coitus contrastirt sehr mit der Dyspepsie des Onanisten. Die Aufspeicherung des nicht zum Ablauf gekommenen Hungergefühles gibt dann schliesslich jene heftigen Magen neuralgien, welche vielen „anständigen Mädchen“ die Existenz so peinlich macht.

Dass eine anormale Beschaffenheit der Nase ihre Ventil-tüchtigkeit beeinträchtigt, dafür gibt es noch einen anderen Hinweis: die Gefahr des Abortus bei Nasengalvanokaustik in der Schwangerschaft. Offenbar wird hier die Nase derartig geschädigt, dass sie ihre Function zur Zurückhaltung der summirten Antriebe nicht erfüllen kann. So tritt denn der menstruelle Ablauf und mit ihm die Auslösung der Frucht ein.

Wir sind durch die beiden Schwangerschafts-Analysen über die Existenz mehrfacher Menstruations-Reihen unterrichtet; wir durften annehmen, dass die an ihren Terminen frei werdenden Antriebe sich aufspeichern und dass mit Ueberschreitung eines gewissen Summationswerthes in der Schwangerschaft die Entbindung, ausserhalb derselben der menstruelle Ablauf — die Blutung der Regel — in die Erscheinung tritt. Diese Ueberschreitung kann in allen Fällen nur an periodischen Tagen erfolgen, da nur an diesen der Zuschuss gespendet und addirt wird. Wo wir die Reihen im einzelnen kennen, sind wir in der Lage, das leicht nachzuweisen. Das ist in den beiden Fällen 121 und 122 geschehen.

Normaler Weise ist das Ventil so gestellt, dass von der zehnten weiblichen Haupt-Menstruation der letzte, zur Oeffnung nöthige Zuschuss geliefert wird. Vielfach aber ist die Einstellung nicht genau. Es bewirkt dann stärkerer oder schwächerer Druck den Ablauf, d. h. die Schwangerschaftsdauer überschreitet den normalen Werth oder bleibt hinter ihm zurück.

Das ist der Sinn für die Abweichung der Schwangerschaftsdauer von der Norm. Bei dem Fall der Frau A haben wir bis in die Nüancen hinein erkannt, warum die Schwangerschaft vor-



zeitig endigte. Aber es wird jetzt das analoge Vorkommniß gewiss auch für solche Beispiele verständlich, wo die speciellen Daten fehlen. Wir begreifen auch, warum zu einem nicht durch das Kalender-Menstruations-Datum gegebenen Termin die menstruelle Beschaffenheit der Nase und das Vorhandensein von echtem Wehenschmerz, der sich dem Cocain-Experiment tributär erwies, der Entbindung den Stempel der Menstruation so unzweifelhaft aufdrücken konnte.\*)

Also auch darin verhält sich die Entbindung der gewöhnlichen Menstruation analog, dass sie in der „abnormen Schwangerschaftsdauer“ das vollkommene Seitenstück zur sog. „Unregelmässigkeit“ der Menses hat.

Durch den Summationsvorgang sind auch die Schwangerschaftsbeschwerden bedingt, die, wie wir sahen, immer von menstruellen Terminen ausgehen. Alles kann eben nicht aufgespeichert werden, und gewisse periodisch entbundene Toxine, die sonst durch das Menstruationsblut ausgeführt werden dürften, wirken auf den Organismus der Mutter und erzeugen so die sattsam bekannten Leiden der Gravidität. Sie haben ihr Gegenstück bei manchen Amenorrhoeen, die in ganz gesetzmässiger Folge von sehr ähnlichen Leiden heimgesucht werden. Und auch die Leiden der Menopause bieten viel des Analogen. Vielleicht befindet sich bei manchen Formen der Amenorrhoe und in der Menopause die Nase in einem ähnlichen Zustand wie in der Gravidität, wo sie für die periodischen Antriebe in hohem Grade undurchlässig ist. Wenigstens spräche dafür die Thatsache, dass man gewisse Amenorrhoeen von der Nase aus heilen kann (vgl. Seite 42); ferner dass in der Klimax, wenn die Menses schon sehr selten geworden sind, ja selbst in der Menopause Eingriffe an den nasalen Genitalstellen oder die Abtragung der mittleren Muscheln die uterine Blutung wieder hervorruft (vgl. z. B. Fall 2).

Dass die Schwangerschaft öfter einen gewissen Grad von minderer Durchlässigkeit für die periodischen Antriebe in der Nase zurücklässt, sei nur nebenbei und in Hinsicht auf den Fall 122 erwähnt. Dort ist das früher 28tägige Intervall post partum 34tägig geworden.

---

\*) Z. B. bei Fäll. 59 u. 61 mit abweichender Dauer.



Ich verfüge noch über eine dritte Schwangerschaftsanalyse. Sie stammt von der Patientin des Falles 42, Frau S, die nasenleidend ist und bei der eine Dysmenorrhoea intra graviditatem am Kalendertage der Menstruation durch den Cocainversuch beseitigt wurde. Die letzte Regel trat bei Frau S. am 16. November 1895 ein. Die Schwangerschaft ist also zur Zeit (Anfang Juli 1896) noch nicht abgeschlossen und daher die Analyse für die Veröffentlichung noch nicht reif. Hier möchte ich nur erwähnen, dass sich die Schwangerschaftsbeschwerden bei Frau S. in ganz analoger Weise in zwei Gruppen von Reihen mit 28- und 23tägigem Intervall ordnen lassen, und dass die Nase dabei mit den gleichen Zeichen betheiligt ist, wie in den anderen beiden Fällen. Auch die Kindsbewegungen und der Eintritt der ersten Milchsecretion fallen auf die durch die Reihen determinirten Tage.

Die erste Kindsbewegung bei Frau S. wurde an einem Tage der ersten männlichen Reihe (29. Februar / 1. März nachts) bemerkt. Das Wiedererscheinen der Kindsbewegungen, die zuvörderst sistirten, wurde am folgenden Termin derselben Reihe (24. März) verzeichnet. Die fernere Wiederkehr bewirkte dann der nächste Termin der zweiten männlichen Reihe (31. März / 1. April nachts). Und nach einem weiteren Intervall fanden sich die Kindsbewegungen mit dem Termin der 28tägigen (weiblichen) Nebenreihe (16. April) wieder ein, um dann immer häufiger zu erscheinen. Auch die Verstärkung der Kindsbewegungen an Termintagen ist bei Frau S. sehr markant.

Die erste Milchsecretion am 25. Mai bewirkte (wie bei Frau M und Frau A) der Termin einer männlichen (23tägigen) Reihe.\*)

---

\*) Anmerkung während der Correctur:

68 Tage ( $= 3 \times 23 - 1$ ) später ist dann am 1. August die Entbindung erfolgt, mit dem wegen der bestehenden nasalen Dysmenorrhoe vorausgesagten, ungemein intensiven echten Wehenschmerz.

Die Reihe der ersten, bzw. diejenige der wiederkehrenden Milchsecretion scheint für den Geburtseintritt bedeutsam zu sein. Sie spielt in allen drei Schwangerschaftsanalysen die auslösende Rolle.

Alle drei der Analyse unterzogenen Mütter sind vordem bereits nasenleidend gewesen. Alle sind — nach ihrem gewöhnlichen Menstruationsintervall gerechnet — vorzeitig niedergekommen (Ventiltüchtigkeit der Nase verringert).